



Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V.

Lorsbach auf der Dillich-Karte

Das älteste Bild von Lorsbach ist auf einer Landkarte der Herrschaft Eppstein zu finden, die Wilhelm Dillich um das Jahr 1608 im Auftrag des Landgrafen von Hessen anfertigte.

Bei der Darstellung von Ortschaften gab Dillich üblicherweise die Dorfgestalt und einige herausragende Gebäude richtig wieder, deutete die übrige Bebauung aber nur durch einige beliebig gezeichnete Häuser an.

Auf dem Bild von Lorsbach können wir folgendes erkennen: Durchgehend bebaut war damals nur die Kirchstraße mit dem unteren Teil der Straße Alt Lorsbach bis zur Forstmeister-Mühle, die später die Bezeichnung Erbleihmühle erhielt. Auf dem Zimmerplatz und im oberen Teil von Alt Lorsbach befanden sich nur einzelne Gehöfte, während auf der nördlichen Seite des Schwarzbachs, im Bereich der Straßen Im Lorsbachtal und Hofheimer Straße die Bebauung vollständig fehlt, mit Ausnahme von zwei etwas außerhalb gelegenen Mühlen, und zwar der Trutzmühle links von der Kirchturmspitze und einer weiteren Mühle rechts unten über der Flurbezeichnung „Güetsrohd“.

Eine weitere Mühle, die Schleifmühle, ist links von diesem Namen am Ende der heutigen Neuburgstraße zu finden. Sie liegt an dem offensichtlich sehr alten Mühlgraben, der heute noch existiert. Im Ortsbereich von Lorsbach lassen sich nur zwei Gebäude eindeutig zuordnen. Das ist zum einen die im Jahr 1551 erbaute gotische Kirche, von der nur dieses eine Bild existiert. Sie wurde 1768 abgebrochen. Der Kreis mit dem Querstrich an der Kirche ist die bei Dillich übliche Markierung des Ortsmittelpunktes. Ebenfalls zuordnen lässt sich das große Gebäude am linken Ortsrand mit den drei Fenstern zum Hang hin. Es ist das Kelterhaus der Grafen von Eppstein am Ende der heutigen Kirchstraße. Es wurde nach 1810 abgebrochen.